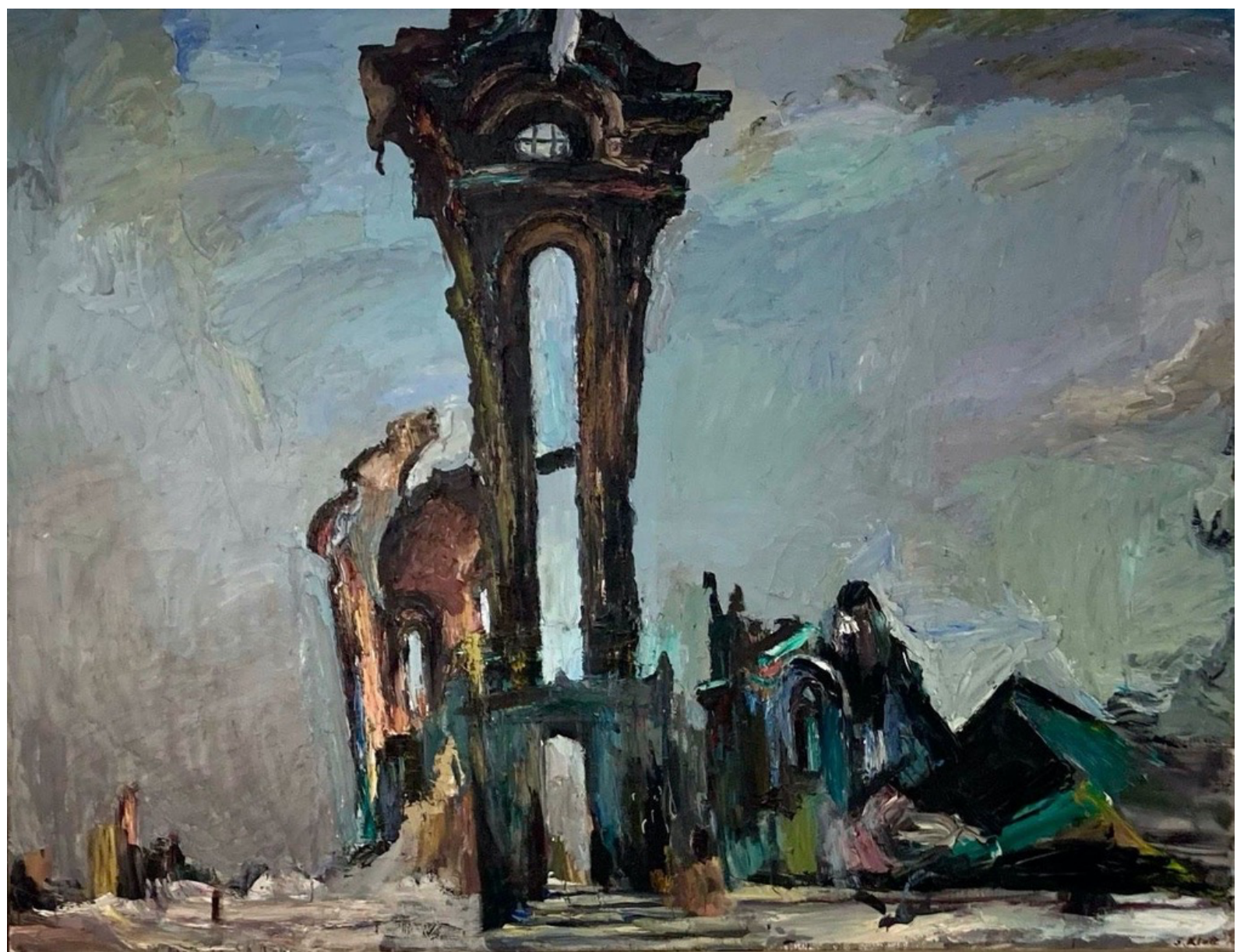


AUSSTELLUNGSBESUCH UND GESPRÄCH

„Aschermittwoch“

80. JAHRESTAG DER ZERSTÖRUNG DRESDENS



Siegfried Klotz „Mahnmal Frauenkirche“, 1994/1996 (Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung der Erbgemeinschaft Siegfried Klotz)

Malerei, Grafik und Skulptur von
Siegfried Klotz, Franziska Klotz, Niklas Klotz, Michael Wutz

Samstag, **29. März 2025**, 14.30 Uhr,
GALERIE HOLGER JOHN
Rähnitzgasse 17, 01097 Dresden



Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Weitere Informationen unter <https://brandenburg.rosalux.de/>
oder in der „Seenland-Buchhandlung“ Senftenberg, Markt 11



Im Rahmen der brandenburgischen Frauenwochen 2025 unter dem alarmierenden Motto „Trotz(t)dem“ lädt die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg zu einem Galeriebesuch nach Dresden ein. Der Galerist, Maler und Grafiker **Holger John** (geb. 1960) ist bekannt für ungewöhnliche und immer wieder mal auch spektakuläre Ausstellungen und Veranstaltungen. Noch bis Ende März 2025 sind aus Anlass des 80. Jahrestages der Bombardierung Dresdens unter dem Titel **„Aschermittwoch“ Gemälde, Grafiken und Skulpturen der Malerfamilie Klotz** in seiner Galerie im Barockviertel der Dresdener Neustadt zu sehen.

Siegfried Klotz (1939 – 2004) war bis zu seinem frühen Tod Professor für Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Mit seiner Porträt- und Aktmalerei sowie zahlreichen Stadtlandschaften gehörte er zu den bekanntesten Vertretern der Dresdener Malerschule. Seine Kinder **Franziska Klotz** (geb. 1979) und **Niklas Klotz** (geb. 1968) haben sich auf sehr unterschiedliche Weise von der Malweise ihres Vaters gelöst. Auch die Arbeiten von **Michael Wutz** (geb. 1979), dem Ehemann von Franziska, bieten einen Kontrast und gleichzeitig inhaltliche Nähe. Von ihm sind 40 beeindruckende Aquarelle mit philosophischem Tiefgang unter dem Titel „Aschermittwoch“ zu sehen.

Holger John sagte in einem Interview über das Anliegen der Ausstellung: „Man berührt Besucher nicht nur durch gute Kunst; auch Geschichten und Schicksale begleiten das Gesehene und beeinflussen die Vorstellungskraft. Anlass der Ausstellung ist zum einen der 20. Todestag meines Professors Siegfried Klotz, zum anderen das erstmalige Zusammenführen der Künstlerfamilie in einer gemeinsamen Ausstellung. Der 80. Jahrestag der Zerstörung Dresdens zeugt auch von unwiederbringlicher Zerstörung von Kunst. Bilder wie Mahnmal Frauenkirche, brennende Bücher, maskierte und demaskierte Gesichter, eindringliche Reliefs, die als Bildmaterial vorliegen, visualisieren eine Geschichte, die einem roten Faden folgt.“ ([https://www.top-magazin-dresden.de/2025/02/06/gestern-heute-morgen/#topmagazin Dresden](https://www.top-magazin-dresden.de/2025/02/06/gestern-heute-morgen/#topmagazin%20Dresden), 6.2.2025)

Im Gespräch mit **Franziska Klotz**, **Holger John** und **Gerd-Rüdiger Hoffmann** (geb. 1952) soll es auch um die beim marxistischen Philosophen Georg Lukács entlehnte Metapher Aschermittwoch gehen, also um größere historische und aktuelle Zusammenhänge und den Versuch, dem Inhalt des alten und neuen Faschismus wie auch seiner Bildgewalt wirksam zu begegnen.

Organisatorisches: Die Anreise nach Dresden erfolgt in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten. Gern sind wir bei der Vermittlung von Fahrgemeinschaften behilflich. Vom Bahnhof Dresden-Neustadt zur Rähnitzgasse 17 sind es 15 Minuten Fußweg (700m). Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, erleichtert jedoch die Organisation.

Kontakt: E-Mail an senftenberg@bbg-rls.de oder persönlich in der „Seenland-Buchhandlung“, Markt 11, Senftenberg/Zły Komorow.